

Warum haben Blätter unterschiedliche Formen? – Einen Sachtext lesen im Sinne der Leseinitiative FiLBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern)

Stand: 20.02.2020

Jahrgangsstufen	2
Fach/Fächer	Deutsch
Zeitraumen	1 Unterrichtszeiteinheit (Anmerkung: Um nachhaltige Effekte zu erzielen, sollte das ganze FiLBY-2-Training durchgeführt werden.)
Benötigtes Material	Textvorlage für alle Schülerinnen und Schüler Audiodatei des Textes (siehe Material zur Aufgabe und Quellenangabe) evtl. Blitzlesekarten

Kompetenzerwartungen

D 1/2 2.2 Über Lesefertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen geeignete Texte richtig, in angemessenem Tempo und entnehmen dabei Informationen.
- erfassen beim Lesen häufige Buchstabenverbindungen, Wortteile (z. B. Vor- und Nachsilben, Wortstämme) sowie häufige Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz).
- setzen im geübten Lesevortrag bewusst sinnunterstützende Pausen, indem sie sich an Satzzeichen orientieren.
- nutzen unterstützende Hinweise, um ihre Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit sowie die Sinnerfassung von Wörtern und Sätzen durch regelmäßige Übung (z. B. mit einem Lesepartner) zu erhöhen.

Aufgabe

FiLBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern) ist eine Leseinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und wird an der Universität Regensburg (Frau Prof. Dr. Schilcher / Herr Dr. Wild) unter Mitarbeit des ISB (AK Leseförderung) entwickelt und wissenschaftlich begleitet.

Die vorliegende Aufgabe illustriert exemplarisch, wie im Sinne der Leseinitiative FiLBY-2-Sachtexte gelesen werden. In der Jahrgangsstufe 2 geht es zunächst um eine Steigerung der Leseflüssigkeit. Durch die interessanten und motivierenden Fragestellungen der Texte, die auf den LehrplanPLUS abgestimmt sind, wird gleichzeitig das Weltwissen erweitert.

In der vorliegenden Aufgabe wird gezeigt, wie die Kombination aus wiederholtem und begleitendem Lautlesen angewandt wird. Dabei erfolgt die wichtige inhaltliche Auseinandersetzung mit den Sachtexten über eine Vermutungsphase, die Klärung von Begriffen und eine Anschlusskommunikation über den Text (metakognitive Klammer).

Am Projekt beteiligte Lehrkräfte erhalten Zugang zu einem umfangreichen Textheft mit zugehörigen Audio-Dateien und weiterem Material, siehe Quellen- und Literaturangaben.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Denke über die Überschrift des Textes nach.
Was weißt du schon dazu? (Vorwissen)
Was sollst du herausfinden? (Leseziel klären)
- Lies den Text dreimal:
 1. Nimm deinen Stift und zeige Wort für Wort mit.
 2. Zeige wieder mit deinem Stift mit, aber lies selbst auch halblaut mit.
 3. Lies die erste Hälfte des Textes einer Partnerin / einem Partner vor. Sie/Er hilft, korrigiert und lobt. Wechselt dann die Rollen.
- Überprüfe deine Vermutungen zum Inhalt. Was stimmt? Was stimmt nicht? Was hast du neu erfahren? Hat sich das Lesen des Textes für dich gelohnt?

Hinweise zum Unterricht

Als Einstieg bietet es sich an, verschiedene Laubblätter, aber auch einen Zweig eines Nadelbaumes und evtl. einer exotischen Pflanze (Aloe Vera etc.) mitzubringen und die Aufmerksamkeit auf die Umrisse, die Formen der Blätter zu lenken. Diese können an der Tafel skizziert werden. Ziel ist es, herauszufinden, warum Blätter unterschiedliche Formen haben.

Nun wird den Lernenden erklärt, dass sie heute einen Text mit der Überschrift „Warum haben Blätter unterschiedliche Formen?“ lesen werden. Es folgt eine Vermutungsphase zu möglichen Antworten auf die in der Überschrift gestellte Frage.

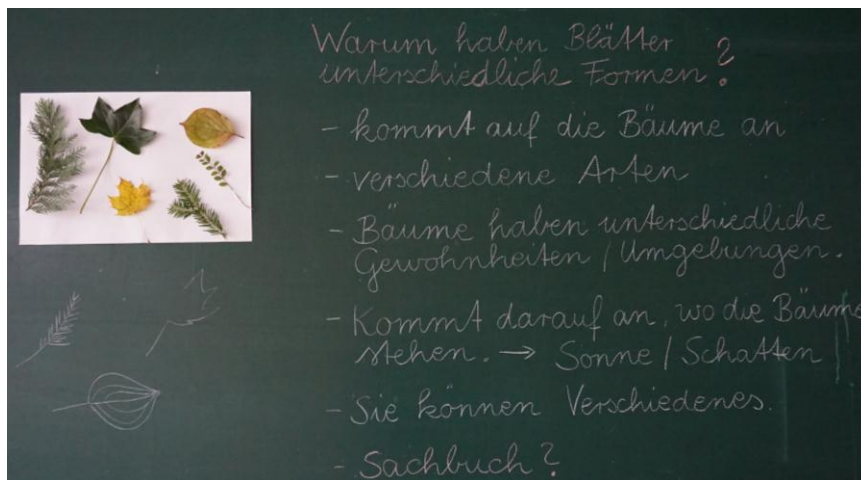
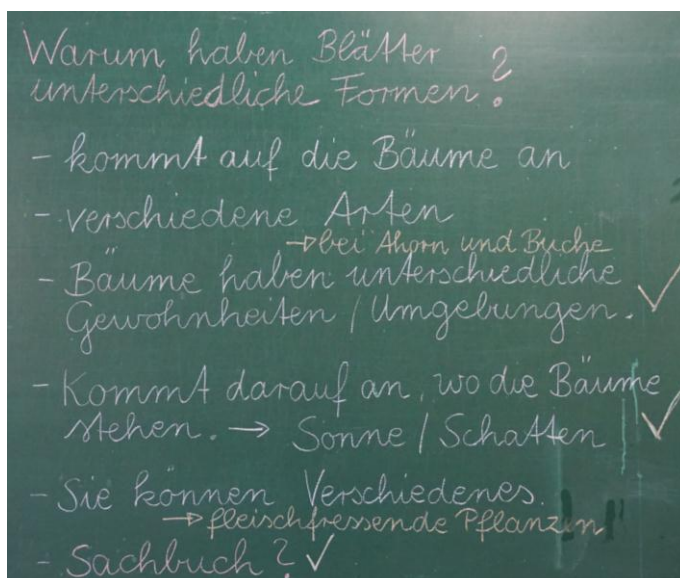


Abbildung des Tafelbildes: Links ist die oben geschilderte Idee für den Einstieg sichtbar. Unter der Überschrift des Textes werden die geäußerten Vermutungen notiert. Die Lernenden dieser Klasse waren sich anhand der Überschrift schon recht sicher, dass es sich um einen Text aus einem Sachbuch handeln müsste.

Nun erfolgt das wiederkehrende **Kernelement des Lesetrainings**: Der Text wird insgesamt dreimal gelesen. Beim ersten Durchgang hören die Lernenden den von einer professionellen Sprecherin gesprochenen Text (siehe Material zur Aufgabe) und zeigen dazu nur mit ihrem Stift Wort für Wort mit. Spontan antwortet die Klasse auf die vom Sprecher gestellte Frage zur Anschlusskommunikation: Was hast du gelernt? Gemeinsam können die Vermutungen überprüft und abgehakt bzw. eingeklammert oder durchgestrichen und mit neuem Wissen ergänzt werden.



Tafelbild nach dem ersten Lesedurchgang: Die Vermutungen werden nun mit dem neuen Wissen überprüft und gegebenenfalls ergänzt (braun).

Im zweiten Durchgang hören die Schülerinnen und Schüler erneut den Text, zeigen wieder mit und sprechen zusätzlich selbst halblaut mit.

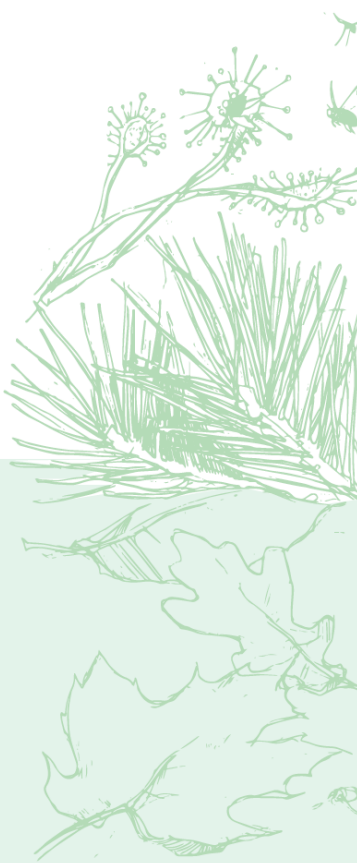
Im dritten Durchgang lesen die Lernenden die Texte jeweils einer Partnerin oder einem Partner vor. Die Zuhörenden unterstützen und loben. Begleitend können die zur Verfügung gestellten Fragen zum Text zum Einsatz kommen, die auf unterschiedlichen Stufen des Leseneiveaus ansetzen und sowohl für schwächere als auch für stärkere Kinder eine herausfordernde Lernumgebung bieten.

Auch andere in der Klasse eingeführte Methoden des gegenseitigen Vorlesens können hier eingesetzt werden (Lesekonferenz o. ä.).

Warum haben Blätter unterschiedliche Formen?

- 01 Pflanzen besitzen ganz unterschiedliche Blätter. Die einen sind groß, die anderen ganz klein. Manche sind eher rund, andere gezackt. Diese Formen haben sich über Millionen Jahre entwickelt. Das nennt man
- 05 Evolution. Damit meint man, dass sich diese Pflanzen im Laufe der Zeit immer wieder leicht verändern. Wo es viel Wasser gibt, werden zum Beispiel die Blätter größer. Dort ist es kein Problem, dass viel Wasser über die Blätter verdunstet. Besonders gut kann man das im Regenwald
- 10 sehen. Ganz anders sieht es in einer Wüste aus. Die Pflanzen dort haben Stacheln anstatt der Blätter. So verdunstet kaum Wasser. Die Pflanzen, die am besten an ihren Lebensraum angepasst sind, wachsen auch am besten. Andere trocknen zum Beispiel aus. Sie gehen
- 15 kaputt. Dann können sie sich nicht mehr fortpflanzen. Man kann also sagen: Je mehr Wasser zur Verfügung steht, desto größer die Blätter. Blätter können aber noch andere Funktionen haben.

- In Mooren wachsen zum Beispiel Pflanzen mit besonders gefährlichen Blättern. Dort fehlen nämlich oft wichtige Nährstoffe. Manche Pflanzen wenden daher einen Trick an, um sich zu ernähren. Sie haben Blätter
- 25 mit einem süßen Saft, der Insekten anlockt. Wenn sich eine Fliege daraufsetzt, bleibt sie am Blatt kleben. Die Pflanze merkt das und das Blatt umschließt die Fliege. Sie wird verdaut. Ein anderes Beispiel sind die Blätter von Tannen und Kiefern. Sie sind dünn und spitz und werden
- 30 auch Nadeln genannt. Sie sind besonders günstig an kalten Orten, weil sie das ganze Jahr am Baum bleiben können. Laubblätter sind nämlich nur so lange praktisch, solange es nicht zu kalt ist. Man kann also gut erklären, warum es die Nadeln gibt. Warum aber ein Ahorn und
- 35 eine Buche unterschiedliche Blattformen haben, kann man nur vermuten. Beide Formen sind für die Pflanzen günstig. Deshalb gibt es bis heute beide Formen.



Text für die Kinder aus den FiLBY-2-Sachtexten

Am Leseprojekt FiLBY beteiligte Klassen erhalten Zugang zu umfangreichem Textmaterial sowie den Hördateien in drei verschiedenen Tempo-Varianten. Außerdem gibt es zu jedem Text sechs Multiple-Choice- Fragen als Kopiervorlagen. Sie reichen von der Entnahme von Einzelinformationen bis hin zum komplexen Schlussfolgern.

Des Weiteren findet eine Schulung der Lehrkräfte über Online-Module statt, die im Selbststudium absolviert werden. Im eigentlichen Projekt beginnt die Arbeit an der Leseflüssigkeit mit einer Lektüre. Erst im Anschluss arbeiten die Klassen mit den Sachtexten, die thematisch auf den LehrplanPLUS abgestimmt sind.

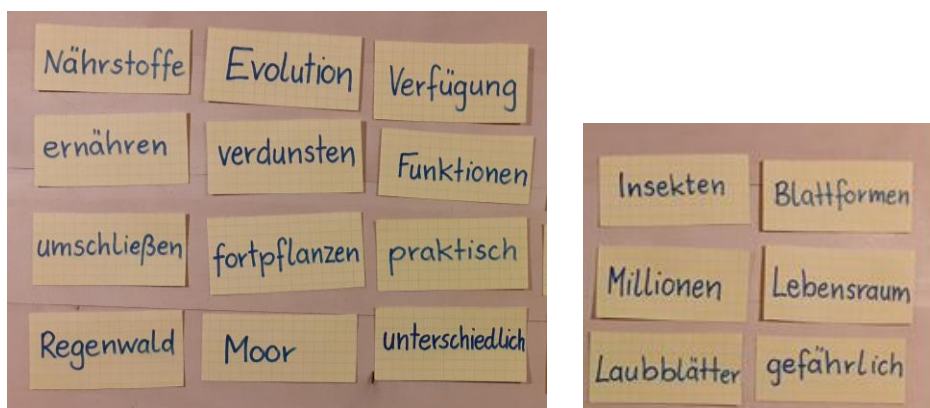
In der Jahrgangsstufe 3 erlernen die Schülerinnen und Schüler anhand einer weiteren Lektüre sowie Sachtexten den Umgang mit Lesestrategien.

Jahrgangsstufe 4 beschäftigt sich mit dem selbstregulierten Lesen (in Arbeit).

Hinweise zur Differenzierung

Je nach Leseniveau der Klasse kann es sinnvoll sein, einzelne längere Wörter, aber auch Wörter, deren Bedeutung evtl. nicht allen Lernenden der Klasse klar ist, in einem Blitzlesemarkt zu bearbeiten. Dazu erhalten die Kinder kleine Wortkarten mit den vorher von der Lehrkraft ausgewählten Wörtern aus dem Text. Auf dem Marktplatz (immer zwei Kinder treffen sich und erlesen gegenseitig die Wortkarten) versuchen sie, so viele Wörter wie möglich zu erlesen und notfalls deren Bedeutung zu erfragen. Im Anschluss werden im Plenum noch offene Fragen, aber auch einzelne, gezielt von der Lehrkraft ausgewählte Wörter, geklärt. Dazu bietet es sich an, diese Wortkarten unter der Dokumentenkamera noch einmal vergrößert für alle zu zeigen.

Lest euch die Wortkarten gegenseitig vor. Frage nach bei Wörtern, die du nicht verstehst (Blitzlesemarkt).



Beispiel für Blitzlesekarten zum Sachtext „Warum haben Blätter unterschiedliche Formen?“

Die Hördateien zu den Sachtexten liegen in drei verschiedenen Tempi vor. Wenn alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse die gleiche Aufnahme anhören, ergibt sich in der Wahl des Tempos die Orientierung an den schwächsten Kindern.



Für eine Differenzierung der Hörgeschwindigkeit eignen sich handelsübliche Audio-Splitter (Vielfachstecker für mehrere Kopfhörer). So können Gruppen von bis zu fünf Schülerinnen und Schülern ein Abspielgerät nutzen (MP3-Player, PC oder Discman, etc.) und mit Kopfhörern arbeiten. Kopfhörer gibt es an vielen Schulen in den PC Räumen.

Erfahrungsgemäß nutzen sehr gute Leserinnen und Leser das professionelle Sprachvorbild gerne, um an der sinngemäßen Betonung des eigenen Lesevortrages zu arbeiten. Auch sie profitieren vom Leseflüssigkeitstraining.

Sollten Paare schneller fertig werden als andere, können diese sich Fragen zum Text überlegen und dann einem Paar stellen, das auch schon fertig ist.

In seltenen Fällen kann auch die Erlaubnis für eigenständiges Lesen einer selbst gewählten Lektüre erteilt werden.

Für die Arbeit in jahrgangsgemischten oder Flex-Klassen gibt es die Texte auch in einer verkürzten Darstellung: Nur die erste, unveränderte Hälfte des Sachtextes wurde mit größerer Schrift und mehr Zeilenabstand gesetzt. Die Hördatei bleibt für die ganze Klasse einsetzbar. Die zweite Texthälfte wird von den Erstklässlern nur angehört, nicht erlesen.

Quellen- und Literaturangabe

<https://filby.alp.dillingen.de/> (zuletzt aufgerufen am 20.02.2020)

Anmeldung über FIBS (Titel: Fachintegrierte Leseförderung Bayern, Selbstlernkurs)
Hier finden Sie Online-Fortbildungsmodule zu FiLBY. Nach Bearbeitung erhalten Sie Zugang zu Materialien wie Sachtexten für Klasse 2, Hördateien in drei verschiedenen Tempi zu jedem Text, Fragen zu den Texten, Lektüren und Begleitmaterial etc.